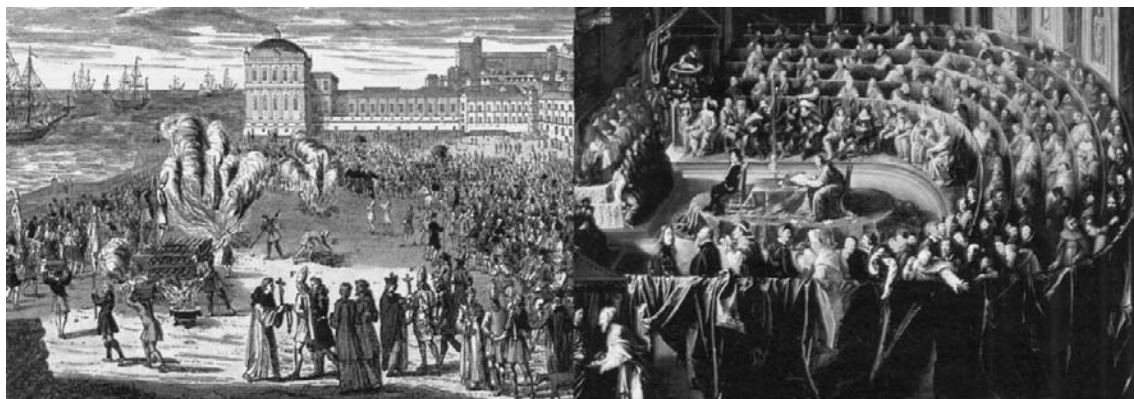


## Tekst 11



## Zeloten<sup>1)</sup> als Zensoren

### Von Boccaccio bis Zola: die geheimen Gutachten des Vatikan zum Bücherverbot

1 Die Erfindung des Buchdrucks war für die katholische Kirche eine Katastrophe: Sie verlor ihr Monopol auf die Verwaltung des Wissens. Jahrhundertlang hatten die Kirchenväter kontrollieren können, was gelehrt wurde. Dieses Privileg büßte die Kirche nun mit einem Schlag ein. Denn gedruckt werden konnte jetzt alles, die Bibel ebenso wie Ketzerschriften und philosophische Werke, die nicht in das fest gefügte Weltbild der Kirche passten. „In höchster Sorge“ wurde auf dem Laterankonzil 1515 die neue Technik diskutiert und als Antwort auf den drohenden Machtverlust eine Behörde geschaffen: die Kongregation für den Index der verbotenen Bücher.

2 Die neue Zensurbehörde entfaltete rasch eine außerordentliche Macht: Ein Buch, das auf den Index kam, wurde nicht einfach nur verboten, sondern sein Autor und sogar der Drucker mussten sich im Zweifelsfall vor der römischen Inquisition verantworten, was nicht selten Kerker und Folter bedeutete. Der bekannteste Fall ist Galileo Galilei. Er hatte nicht nur behauptet, dass die kirchliche Lehre, die Erde wäre der Mittelpunkt des Universums, falsch ist, sondern er hatte – weitaus schlimmer – sein Buch auch noch auf Italienisch veröffentlicht, so dass seine Gedanken ohne die Hürde des wissenschaftlichen Lateins für die ungebildete Menge zugänglich waren. Um sein Leben zu retten, widerrief Galilei seine Theorie 1633.

3 Solche Schauprozesse kannte man bisher nur aus der Perspektive der Opfer. Als 1998 die geheimen Archive des Vatikan für die Wissenschaft geöffnet wurden, war der Historiker Peter Godman einer der Ersten, die

die vergilbten Akten lesen durften. Jetzt hat er einen voluminösen Band mit den Gutachten der kirchlichen Zensoren zu den spektakulärsten Fällen von Boccaccio bis Zola vorgelegt – das 20. Jahrhundert bleibt ausgespart, weil der Vatikan für die Zensurakten beispielsweise von Graham Greene die Druck-erlaubnis verweigert.

4 Erschreckend ist das Ergebnis, überraschend vor allem, wie einseitig gebildet die gelehrten Kirchenmänner waren. Von weltlicher Literatur drang nichts hinter ihre Klostermauern, deshalb verstanden sie die Werke nicht, die sie beurteilten. Am liebsten hätten sie durchweg alle Romane verboten, da sie „verderblich sind für die Ehrbarkeit der Sitten und für die Fortentwicklung der christlichen Frömmigkeit“. Aus dieser Perspektive fand sich immer ein anstößiger Satz, der ein Verbot rechtfertigte.

5 Bei solchen Kriterien stand am Ende



**FROMMER INDEX**  
(Propyläen, 543 S.,  
58,67 Mark)

**VERBRENNUNG**  
ketzerischer Schriften  
(um 1480/90)

# Eindexamen Duits vwo 2006-I

havovwo.nl

---

60 fast die gesamte Weltliteratur von Machiavelli  
bis zu den „Drei Musketieren“ auf dem Index,  
der noch bis zum Jahr 1966 geführt wurde.  
Die Gebildeten unter ihren Verächtern be-

65 nutzten ihn sogar als Lektüreempfehlung: Ein  
indiziertes Buch konnte nicht ganz langweilig  
sein. WERNER FULD

*Focus*

---

noot 1

Zelot: religiöser Fanatiker

## ■ Tekst 11 Zeloten als Zensoren

- 1p **39** ■ Was ist das Kernthema des 1. Absatzes?
- A Die Gefährdung der Macht der katholischen Kirche.
  - B Die Möglichkeiten des Buchdrucks.
  - C Die Reformationsbewegungen in der katholischen Kirche.
  - D Die Unabwendbarkeit technischen Fortschritts.
- 1p **40** □ Wat is volgens de schrijver het grootste gevaar dat “die neue Zensurbehörde” (regel 17) in het boek van Galileo Galilei zag? Antwoord met één zin.
- 1p **41** □ Waarin onderscheidt zich het boek van Peter Godman van eerdere boeken over de inquisitie (alinea 3)? Antwoord met één zin.
- 1p **42** □ Wat is volgens alinea 4 de voornaamste onderliggende oorzaak van de handelwijze van de kerk? Antwoord met één zin.
- 1p **43** □ Welk effect had de index volgens de laatste alinea? Antwoord met één zin.